

Auf dem Weg zum Allgemeinwohl.

Liebe Freunde und Freundinnen,

ich bin in unserem Park „Punta de Vacas“ in den Anden, während sich meine Familie Kochtöpfe schlagend in einem Viertel von Santiago aufhält. Simón schickt mir seinen Bericht über den Protest, und ich glaube dort ein Bedürfnis zusammenzukommen zu erkennen und ein gemeinsames Unbehagen, das sich aus einem Gefühl heraus ausdrückt, das sehr weit entfernt ist von dem, was uns durch die beunruhigenden Nachrichten von Fernsehen und virtuellen Netzwerken übermittelt wird. Mein Sohn Mauri war bis in den Morgenstunden in der Nähe der Barrikaden beim Fluss Calle-Calle, nicht weit entfernt vom Angriff auf eine Apotheke, die gestürmt wurde um chemische Stoffe für ein großes Lagerfeuer zu bekommen.

Ich bin überrascht, dass ich nicht so überrascht bin von diesem Ausbruch von Unzufriedenheit in meinem Land. Ich habe die Peruaner bewundert, als sie alle ihre korrupten Präsidenten inhaftierten und den Parlamentariern nicht erlaubten, die Justiz mit Straffreiheitsgesetzen zu manipulieren. Ich habe vor einigen Tagen auch den Aufstand der indigenen Völker in Ecuador gesehen, der mit dem Marsch der Frauen endete, die die vom Internationalen Währungsfonds verhängten Maßnahmen zurückdrängten. Ich fragte mich, ob Xi Jinping in China endlich die Demonstrationen von Millionen junger Menschen in Hongkong unterdrücken würde, um die Verbreitung von Protesten in andere Provinzen seiner gigantischen Diktatur zu verhindern. Die Gelbwesten sind noch frisch im Gedächtnis. Tausende von Katalanen nehmen den Flughafen ein, entrüstet durch die Inhaftierung ihrer Führer. Kurz gesagt, es scheint, dass eine psychosoziale Welle der Empörung den Planeten

durchquert und die Mächtigen nicht mehr so tun können als ob sie lebendig wären. Es gibt keine Soziologie, die diesem Moment widerstehen kann; sie beschuldigt Geister, die nur in ihrem Kopf existieren, die Kommunisten, die Anarchisten, die Kapuzenträger, die Chavistas, die Maduristas. Es ist nicht so; sie müssen erkennen, dass es Menschen gibt, und dass das Geld kommt und geht; vielmehr scheint es, dass es geht; nach der hastigen militärischen Besetzung der Stadt zu urteilen, während sich der Präsident in einer Pizzeria in Vitacura erholt.

Eine Elite besitzt alles, das Land, das Wasser, den Reichtum, die Gesundheit, die Renten; sie hat alles durch Gesetze gefesselt, die die wirtschaftliche Gewalt schützen. Sie können das soziale Ganze ausbeuten und die Stimme der Benachteiligten zum Schweigen bringen. Die Forderungen manifestierten sich, synchronisierten sich und, mit oder ohne Provokateure, bald gerieten einige Gruppen mit Plünderungen, Bränden und Auseinandersetzungen außer Kontrolle.

Wir müssen anerkennen, dass die Gewalt zugenommen hat, die Repression wird zunehmen, weil die Mächtigen Angst haben und wieder eine dunkle Schwelle überschreiten: Sie riefen das Militär, verhängten Ausgangssperren und Ausnahmezustände. Die Mächtigen im Dienste des globalen Finanzkapitals versuchen, die Kontrolle zurückzuerlangen und die Streitkräfte einzusetzen, aber könnten die Streitkräfte über die Erfahrungen der Vergangenheit nachdenken und sich nicht darauf einlassen?

Ich denke, man kann nicht zu dem Moment vor diesem sozialen Ausbruch "zurückgehen"; man glaubte, dass wir das beste Wirtschaftsmodell hätten, und es wurde von den postdiktatorischen Regierungen der Linken und Rechten mit Ausnahme der Humanisten unterstützt. Und es kam, wie es

kam: alles und alle verschuldet bis zum Hals, betrogen von Schulden mit legalisierten Zinseszinsen, das Gemeinschaftsgut privatisiert und an Privatpersonen abgegeben, die Gewinn, Profit, Effizienz und niemals, niemals das Wohlergehen aller, den Fortschritt aller, die Harmonie, den Frieden und das Gemeinsame suchen. Es gibt kein Zurück mehr. Das geht auch nicht in Hongkong, Syrien, Quito oder Katalonien. Wir müssen eine überlegene Antwort geben, die uns als Menschen und als Gesellschaft wachsen lässt.

Unsere Köpfe sind geplagt und nicht nur durch die jüngsten Ereignisse. Diese verstärken die Störungen, da Leben riskiert werden, sie uns gegeneinander stellen, uns unfähig machen und auf Gewalt mit Gewalt reagieren lassen. Diese Veränderung kommt von früher, von der Last der Schulden, vom Wettbewerb, vom Mangel an Solidarität und vom Zerfall der Bande der Freundschaft. Sie kommt vom Glauben, dass jeder für sich allein, ohne die am stärksten Benachteiligten zu berücksichtigen, sich retten kann. Nicht nur die Mächtigen sind verantwortlich. Sie werden gestärkt, wenn wir ein System von negativen Werten akzeptieren, das uns von der Zuneigung und vom Gemeinschaftsgefühl entfernt.

Jetzt scheint ein kollektives Gewissen zu erwachen, das mich zu einem Teil davon macht, aber auf den Straßen finden wir die tauben Ohren der Macht und die feige und unverhältnismäßige Repression.

Was soll ich tun? Es gibt keine einfachen Rezepte oder Lösungen. Für die Privilegierten auch nicht, denn Gewalt wird gegen ihre eigenen Kinder, gegen ihr eigenes Volk angewandt und auch ihre Seelen werden zerrissen.

Das erste, woran ich denke, ist den Sinn des Protestes zu verstehen und entsprechend zu handeln. Es geht darum, einem System wirtschaftlicher Gewalt ein Ende zu setzen, das sich hauptsächlich in Finanzschulden aller Art ausdrückt, aber auch darin, was uns Bildung oder Gesundheit, Renten oder Fortbewegung zeigt, es ist einfach empörend. Der Konflikt ist da. Es ist wahr, dass ich Schulden erworben habe, aber die Zinsen, die sie mir berechnen, sind missbräuchlich und falsch. Bezahlen der ursprüngliche Schuld, okay, aber ohne den Anstieg der Zinsen über die Zinsen. Sich zusammmentun für die Nichtzahlung von Schulden aus Zinseszinsen ist eine Priorität; ebenso die Nichtzahlung von Wasserrechnungen, bis die Wasserversorgung als ein von der Gemeinschaft verwaltetes Gemeinschaftsgut anerkannt wird. Sich organisieren gegen die Eintreibung von Schulden und Zinseszinsen ist eine Hauptaufgabe. Wenn große Unternehmen gehen müssen, weil sie hier Geld verlieren, perfekt. Wir werden uns organisieren müssen, um diese durch Unternehmen auf einer menschlicheren Ebene zu ersetzen.

Aber Gewalt wird nicht mit Gewalt begegnet, denn das führt zu Widersprüchen und persönlicher Schwächung. Abgesehen davon, dass dies völlig unwirksam ist. Es sind nicht die Ausschreitungen, die Veränderungen bewirken, sondern die vereinten, ungehorsamen Menschen mit einer offenen Zukunft, deren Handlungen die Täter in Verlegenheit bringen.

Lernen wir der Gewalt zu widerstehen, die in einem selbst erzeugt wird durch die Verachtung mit der die Privilegierten diejenigen, die von diesem Wirtschaftssystem bestraft werden, behandeln, ohne zu resignieren. Gerade in unserer konkrete

Lebenssituation müssen wir Wege schaffen, um der Gewalt der Finanzmacht zu widerstehen.

Die erste Form des Widerstandes besteht darin, Zuneigung, Freundschaft und Vertrauen untereinander, in unserer Bildungseinrichtung, in der Arbeit, in der Familie oder in der Nachbarschaft aufzubauen.

Wir befinden uns in einer institutionellen Destrukturierung, und diese nimmt zu. Ich glaube nicht, dass sie gestoppt werden kann. Aber ich kann verstehen und mich auf eine andere Lebensweise ausrichten, d.h. ein affektives Umfeld der direkten Kommunikation aufbauen (Technologie hilft uns, uns zu koordinieren, ersetzt aber nicht das persönliche Gespräch und das Herz zu Herz) und kreative Antworten geben, die ökonomische Gewalt, die Gewalt in der Familie, die sexuelle Gewalt, die rassistische Gewalt, die Diskriminierung, die wir erleiden, und auch die Diskriminierung, die wir ausüben, aufdecken.

Unsere täglichen Aktivitäten, unsere Talente und Tugenden können wir neu ausrichten, um anderen zu helfen, die in diesem Zusammenbruch des Systems in Schwierigkeiten geraten sind. Aktivitäten, um uns zu verbünden, um uns zu ermutigen, um auf die Grundbedürfnisse zu reagieren und die Mächtigen für ihren übermäßigen Profit zu blamieren.

Es wäre empfehlenswert die vier Maßnahmen für kohärentes Handeln zu berücksichtigen:

- Die Verhältnismäßigkeit der Handlungen: wenn man bedenkt, dass das Wichtigste das Leben und die Freiheit der Menschen, und natürlich von einem selbst ist.
- Die Angemessenheit von Aktionen: zu lernen, sich vor einer großen Kraft zurückzuziehen und voranzuschreiten, wenn sie schwächer wird.
- Die wachsende Anpassung an dieses Gewaltsystem: ohne sich damit abzufinden, aber einige nicht ganz so wichtige Vorschriften akzeptieren, um zu überleben, während wir uns zusammenschließen, um die wichtigsten zu transformieren, das Finanzsystem, die Schulden und die gemeinsame Verwaltung des Gemeinschaftsgutes.
- Solidarität im Handeln: wissend, dass wir alle eins sind und, dass das, was wir anderen antun, wir uns auch selbst antun.

Wir müssen etwas tun. Wir alle können etwas tun, bescheiden, aber gerichtet auf die Einheitlichkeit mit uns selbst und mit den uns nahestehenden Menschen. Von hier aus beginnen mit einem wahren Aufbau, der wachsen und uns mit Sinnhaftigkeit erfüllen kann.

Ich möchte an die spirituelle Übung erinnern, die Silo uns für Zeiten einer beschleunigten Krise empfohlen hat. In dieser Zeit, in der wir uns entfremden und uns selbst verlieren, möchte ich mich mit dem Aufschrei in meinem Herzen verbinden. Es ist ein tiefer Ruf nach der Einheit unseres Lebens und eine Abwendung von der inneren Gewalt und Widersprüchlichkeit.

Halte für einen Moment inne, halte die Hektik der Nachrichten, der Mobiltelefone, der Aufregung an. Bring mit einem Atemzug Luft in dein Herz und bitte gleichzeitig stark um deinen inneren Frieden; bitte aus der Not, um deine Einheit, um die Zuneigung, um das Vertrauen deiner Lieben wiederherzustellen; bitte

darum, von jedem Gedanken wegzukommen, der dich zu Gewalt und Widerspruch führt.

Halte inne, atme, bitte für dich und deine Lieben.

Seien wir aufmerksam und vorsichtig im Umgang mit uns selbst und mit den anderen,

liebevoll Dario,

aus dem Studien- und Reflexionspark Punta de Vacas am frühen Morgen des 21.10.2019.

Aus dem spanischen von M. Lavin unter Verwendung von DeepL y Lektorado de Heike, Berlin am frühen Morgen des 23.10.2019